

20

H e b e l s

„Noch, wo bin i iez!“ — und het sie urige Phatest. *)
 Aber wie de gosch, wirsch sichtsli größer und schöner.
 Wo di lieblichen Othem weihet, se färbt si der Nase
 grüner rechts und links, es stöhn in saftige Triebe
 Gras und Ehrüter uf, es stöhn in frischere Gestalte
 farbige Blüemli do, und d'Inimli chömmen und sage.
 's Wasserstelzli chunnt, und lueg doch, 's Wuli vo
 Todtnau! **)

Alles will di bschauen, und Alles will di bigrüße,
 und di fründlig Herz git alle fründligi Rede:

„Chömmet ihr ordlige Thierli, do hender, esset und
 trinket!

„Witers goht mi Weg, Gsegott, ihr ordlige Thierli!“

Nochet iez, ihr Lüt, wo üser Döchterli hi goht!
 Hender gmeint an Tanz, und zue de lustige Buebe?
 z'Uzefeld verbei gohts mit biwegliche Schritte
 zue de schöne Buechen ¹⁾, und hört e heiligi Meß a:
 Guet erzogen ischs, und anderst cha me nit sage.
 No der heilige Meß se seits: „Sez willi mi schicke,

Ausgabe I.

*) Guggus, daß die Pos! und het sie urige Phatest!

**) 's Wasserstelzli chunnt, es chömmen Todtnauer Wuli,

¹⁾ Eine Kapelle dieses Namens an der Wiese.